

Wir möchten mit BRM und TTS Mini Cars chancengleiche Rennen mit Fahrzeugen im Auslieferungszustand durchführen, ohne das für die Vorbereitung große Bastelarbeiten notwendig sind. Zielgruppe sind Einsteiger oder Leute die ohne großen Aufwand Slotcar-Rennen bestreiten möchten.

Mit „Mini Cars“ definieren wir eine Rennklasse bei der die zugelassenen Fahrzeuge über Sturz (engl. Camber) an der Hinterachse verfügen. Das sind: Autobianchi A112 (BRM), Fiat Abarth 1000, Mini Cooper 1300, NSU TT, Renault R8 Gordini und Simca 1000. Außerdem ist der Autobianchi A112 von TTS zugelassen. Dieses Auto ist als Slotcar mit Frontantrieb konzipiert. Es gibt einen Umrüstkit womit das Fahrzeug auf Heckantrieb umgebaut werden kann. Beide Antriebskonzepte sind zulässig. Der vom Hersteller konstruierte Heckantrieb hat keinen Sturz an der Hinterachse. So ein Auto verfügt also über eine durchgehende Hinterachse. Ein Kardangelenk fehlt. Da diese Konstruktion seitens TTS vorgesehen ist darf dieses Fahrzeug ohne Sturz an der Hinterachse in unserer Rennserie eingesetzt werden.

Slotcar-Fertigmodelle die als Massenprodukt hergestellt werden unterliegen immer gewissen Fertigungstoleranzen. Das liegt in der Natur der Sache und daher empfiehlt es sich grundsätzlich ein neu erworbenes Fahrzeug zunächst komplett zu zerlegen und alle Teile auf Leichtgängigkeit und Paßgenauigkeit zu überprüfen.

Da die Erfahrung gezeigt hat das bei den Autos manchmal mangelbehaftete Teile verbaut werden die eine negative Performance des Fahrzeugs zur Folge haben können haben wir eine Auflistung von Teilen erstellt die gegen Teile anderer Hersteller ausgetauscht werden dürfen. Austausch bedeutet daß das **gleiche** Teil von einem anderen Hersteller verwendet werden darf. Beispiel: Die zugelassenen Fahrzeuge werden vom Hersteller mit Gleitlagern an der Vorderachse ausgeliefert. Man darf diese Gleitlager gegen Gleitlager eines anderen Herstellers austauschen. Es ist unzulässig Kugellager anstelle der Gleitlager einzubauen!

Nachfolgend aufgelistete Teile dürfen gegen Komponenten anderer Hersteller ausgetauscht werden: Stromabnehmer (Schleifer), Kabel, Gleitlager, Kugellager, Achsdistanzen, Achsen, Kardangelenk, Schrauben, Motorritzel (12 Zähne), Achsritzel (33 Zähne)

Der Einsatz sogenannter „White Kits“ ist zulässig. Diese Karosserien müssen aber vollständig lackiert sein und eine Rennoptik mit mindestens drei Startnummern aufweisen. Der Fahrereinsatz muß mindestens vierfarbig lackiert sein.

Der den Kits beigelegte Auspuff muß montiert werden. Zu Rennbeginn müssen alle vom Hersteller vorgesehenen Teile am Fahrzeug vorhanden sein. Ausgenommen sind nur Scheibenwischer, Rückspiegel, Haubenverschlüsse und Lampenläser.

Weitere zulässige Umbaumaßnahmen:

- Die Leitkielfeder darf entfernt werden. Die Verwendung von Leitkielstützen ist zulässig.
 - Die Karosserie darf höhergelegt werden.
 - Die Reifen der Vorderräder dürfen rundgeschliffen werden, allerdings muß der Mindestdurchmesser 21mm betragen. Die Laufflächen dürfen nicht versiegelt werden.
- Die für das Rennen vorgeschriebenen Reifen sind beim Veranstalter erhältlich. Die Reifen dürfen nicht mit der Felge verklebt werden.

Jegliches Zusatzgewicht ist unzulässig.

Ein Bearbeiten der Karosserie, des Fahrereinsatzes oder des Chassis ist nicht erlaubt. Es dürfen lediglich störende Gußgrate entfernt werden. Ansonsten sind alle materialabnehmenden Maßnahmen mit dem Veranstalter abzusprechen.

Als Servicemittel sind nur Öl und Fett für Lager und Getriebe zulässig. Die Reifen dürfen ausschließlich mit dem vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Klebeband gereinigt werden. Alle anderen Mittel sind verboten!